

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 49/50: **Adlertunnel**

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tig gelang es, Lösungsmittelarme Klebstoffe und Farben für den Innenausbau zu entwickeln.

Vom Gesamtenergieverbrauch der Schweiz beanspruchen Bau und Betrieb von Gebäuden mit insgesamt gut 60 Prozent den grössten Anteil. Rund zwei Drittel des gebäudebezogenen Bedarfs entfallen auf Heizung, Klimaanlage und Lüftung, 15 Prozent auf den Hausbau und je 10 Prozent auf Warmwasser sowie Stromverbrauch. Dem Betriebsaufwand von Gebäuden wird heute jedoch vermehrt Beachtung geschenkt: Sparsame Heizungen schonen sowohl die Umwelt als auch das Portemonnaie von Hauseigentümern und Mietern.

Neue Erkenntnisse der Bauökologie, zum Beispiel über die graue Energie, die in Baumaterialien steckt, unterstützen Bauherren und Architekten bei ihren Entscheidungen. So benötigt die Produktion eines Aluminiumfensters siebenmal mehr Energie als die Herstellung eines Holzfensters und dreimal mehr als ein PVC-Rahmen.

«Umweltstatistik Schweiz» Nr. 11 enthält auch eine Fallstudie zu den Umweltauswirkungen von acht Einzelhäusern im Vergleich mit einem Mehrfamilienhaus, das die gleiche Wohnfläche anbietet: Durch kompakte Bauweise lassen sich 65% der Fassaden- und Dachflächen, 39% der grauen Energie, 32% der Heizenergie, 42% der Gebäudekosten und 66% der Landkosten einsparen.

Neben allgemeinen Baunormen sind heute in der Schweiz mit dem Minergie-Standard und dem Rating e-top zwei Ökostandards gebräuchlich, welche wesentlich dazu beitragen, die Umwelt von unerwünschten Nebenwirkungen des Bauens zu entlasten. Denn ein Dach über dem Kopf zu haben – das unterstreicht auch die neueste Ausgabe der BFS-Schriftenreihe – ist ein Menschenrecht. Nachhaltiges Bauen ermöglicht es aber, dieses «menschliche Urbedürfnis» zu befriedigen, ohne die natürlichen Lebensgrundlagen und die berechtigten Ansprüche kommender Generationen zu gefährden. Bestellung der Publikation BFS, Umweltstatistik Nr. 11 «Bauen» (Fr. 9.–) unter der Bestellnummer 141-9411 bei Tel. 032 713 6060, E-Mail Ruedi.Jost@bfs.admin.ch

FIRMEN

CRH übernimmt Jura

Die international tätige irische Baumaterialgruppe CRH plc, Dublin, übernimmt den zweitgrössten Zementproduzenten der Schweiz, die Jura-Gruppe mit Sitz in Aarau. Die Holding betreibt zwei Zementfabriken in Wildegg AG und Cornaux NE, 25 Kies- und Betonwerke und ein flächendeckendes Verteilnetz für Produkte des Baumaterialhandels und den Sanitär- und Baukeramikbereich. Sie beschäftigt 1150 Mitarbeiter. CRH, mit weltweit 40 000 Beschäftigten, bietet mit ihrer dezentralen Führungsphilosophie Gewähr für die Erhaltung der Selbständigkeit der Jura-Gesellschaften. Sie wird allerdings gewisse Aktiven, die nicht zum Kerngeschäft gehören, abtossen.

100 Jahre Brun

Das Luzerner Bauunternehmen Gebr. Brun AG feierte sein 100-Jahr-Jubiläum. Gegründet wurde es vom Schmiedemeister Xaver Brun. Beim Ausbruch des Ersten Weltkrieges beschäftigte die erfolgreiche Firma bereits 300 Arbeiter. Mit Adrian, Adolf und Reto Brun hat heute die vierte Generation die Geschäftsleitung inne.

Rohrbach Zement stellt sich vor

Die Rohrbach Zement GmbH & Co. KG im süddeutschen Dotternhausen hat eine neue Firmenbroschüre herausgegeben. 112 grossformatigen Fotoseiten vermitteln Impressionen des Ölschiefer-Abbaus, der Zementproduktion oder auch der Forschungstätigkeit. Rohrbach-Produkte werden in der Schweiz durch die Georoc AG, Zürich, vermarktet, eine Vertriebsgesellschaft, die das Unternehmen zusammen mit HCB betreibt (Bezug der Broschüre «Cementier» unter Tel. 0049 7427 79-0 oder www.rohrbach-zement.de).



BEKA PROTECT

die zuverlässigen Bauschutzmatten auf allen Abdichtungen im Hoch- und Tiefbau



Ihre Vorteile mit BEKA PROTECT-Bauschutzmatten:

- hochwertige, dauerhafte Schutzmatten aus Polyurethan-gebundenen Gummigranulaten und -fasern
- objektbezogene Qualitäten
- patentierte Spezialausrüstungen wie PE-Beschichtung, PU-Schmelzkleber, Vlieskaschierungen usw.
- Schutzmatten DIN/EN 9001 zertifiziert
- zuverlässiger und preiswerter Schutz aller Abdichtungen im Hoch- und Tiefbau vor mechanischen Beschädigungen während und nach Fertigstellung
- vollwertiger Ersatz von Schutzbeton oder Asphalt
- hervorragende Schalldämm-Eigenschaften

Die «glorreichen Sieben» von Burmak: **BEKA PROTECT**, **BEKA SPORT**, **BEKA SCHALL**, **BEKA GEOTEX**, **BEKA TOOLS**, **BEKA ISOL**, **BEKA BIT**



Burmak AG
Rüchligstrasse 14
Postfach 928
CH-8953 Dietikon
Tel. 01 740 09 09
Fax 01 740 54 20
burmak@pop.agri.ch
www.burmak.ch

«Spitzenprodukte zum Dichten und Dämmen»

Vertretung für die Westschweiz:

isotosi SA, Ile Falcon, 3960 Sierre, Tel. 027 455 55 52, Fax 027 456 16 89